

## Erläuterungsbericht

### Leitidee (100)

Klare Gliederungen und eindeutige Hierarchien verleihen dem Ensemble Ruhe, Struktur und Ordnung.

### Leitidee (200)

Der Entwurf gliedert die Gebäudefigur städtebaulich und gestalterisch in die beiden Hochhausscheiben sowie den Verbindungsbau mit der potentiellen Erweiterung. Die dadurch entstehende Hierarchie verleiht dem Ensemble Struktur und Ordnung definiert die daran angrenzenden Stadträume neu.

### Städtebauliches Konzept

*Erweiterungsbau im Bereich des Verbindungsbaus*

*Der vorgeschlagene Ergänzungsbau entwickelt sich figürlich und strukturell aus dem Verbindungsbau.*

*Das zweigeschossige Gebäude artikuliert sich als vorgelagerter Baukörper mit einem Innenhof (jeweils 11m), der in der Mitte und an den Enden an den Hauptbau angeschlossen wird. Die Fassadenöffnungen übernehmen die Gliederung des Verbindungsbaus, jedoch werden die Fassadenöffnungen weitaus großzügiger, als zweigeschossige Schaufensterflächen (für die Nutzung von Cafés, Läden, öffentlichen Räumen, etc.) gestaltet.*

*Die Erschließung erfolgt in Abhängigkeit von der Nutzung über die zentralen Treppenkerne des Bestandsbaus oder über die straßenseitig angeordneten Erschließungskerne.*

*Der Innenhof kann im Bedarfsfall erdgeschossig überbaut werden um große zusammenhängende Nutzungseinheiten zu erzeugen. Ebenso ist eine autarke zweigeschossige Nutzung innerhalb des Ergänzungsbaus möglich.*

*Definition der Stadträume - Fassung des Straßenraums*

Durch das Herausschieben des Ergänzungsbaus und das Überplanen des Parkplatzes entsteht ein klar gefasster Straßenraum (mit ca. 7,50m Gehwegbereich), der eine neue bauliche Kante für zukünftige Bebauungen definiert (siehe Bebauungsschema im Lageplan).

*Gefasste Zugangshöfe*

Durch das Freistellen der Hochhausscheiben erhalten diese eine neue Bedeutung innerhalb des Gebäudeensembles. Gefasste baumbestandene Vorplätze schaffen würdige Entrées, die klar und geradlinig aus dem Straßenraum herausgearbeitet werden.

*Raumbildende Baumdächer markieren die Eingänge*

Regelmäßig gepflanzte Baumhaine markieren die neuen Eingangszonen. Gepflasterte Platzflächen und einfassende Sitzbänke laden zum Verweilen ein.

### Fassadenkonzept

*Beibehaltung der bisherigen Gestaltungselemente -*

*Fassadenrelief unterstützt horizontale Gliederung*

Grundsätzlich sollen sowohl die horizontale Fassadengliederung als auch die Reliefstruktur weiterhin prägend für die Anmutung des Gebäudeensembles sein. Allerdings soll die im Moment vorhandene unruhige Fassadenrhythmik bei der Neugestaltung durch ein ruhigeres dem Verlauf der Fassadenöffnungen folgendes Fassadenrelief ersetzt werden. Ebenso werden die nicht überzeugenden Fassadenapplikationen sowie das Vordach von Haus D verworfen.

Das neue Fassadenthema soll sich, seiner baulichen Typologie folgend, in zwei unterschiedliche Gestaltungsthemen gliedern:

### *Hochhausscheiben*

Die Hochhausscheiben erhalten eine horizontale Struktur durchlaufender Fensterbänder, die durch reliefartige Linien ober- und unterhalb der Fensteröffnungen sowie mittig im Brüstungsfeld eingefasst werden und so die horizontale Bänderung unterstützen. Wie die Linien bestehen die feststehenden vorgehängten Brüstungselemente aus hellem Architekturbeton. Prägendes Element ist die scheinbar aufgelöste Gebäudeecke (gläserne Blindelemente vor den Stützen), die das Gebäude in durchgängige horizontale Schichten „aufschneidet“.

### *Verbindungsspanne*

Dagegen erhält die Verbindungsspanne ein abgewandeltes Fassadenthema, welches die Tragelemente in der Fassade abbildet und so liegende, im Bereich der Stützen unterbrochene Fassadenöffnungen generiert. Ähnlich wie die Bänderungen erhalten die Öffnungen eine umlaufende Rahmung als hellem Architekturbeton.

### *Reliefartige Einfassungen*

Die horizontalen Linien und Rahmungen unterstützen das jeweilige Fassadenthema und lassen durch ihre Schlagschattenbildung eine prägnante kontrastreiche Fassadenanmutung entstehen.

### *Fassadenraster*

Als Fassadenraster wird ein 1,20m breites Raster gewählt, das grundsätzlich alle gewünschten Bürotypologien zulässt.

### *Fensterelemente*

Die Fenster werden als vormontierte Elementfassaden mit gleichmäßigen Teilungen geplant. Dies ermöglicht einen hohen Vorfertigungsgrad. Die Öffnungsflügel sind zu reinigungszwecken offenbar, so dass keine aufwendige Fassadenreinigung zu erwarten ist.